

Nicht oft genug kann darauf hingewiesen werden, daß es ein falscher Grundfatz ist, die Kinder in ihren Unarten gewöhnen zu lassen, in der Hoffnung, daß sie sich später von selbst ändern werden — eine Hoffnung, die leider nur zu oft getäuscht wird.

Die deutschen Vogesen.

Als das Elfaß dem deutschen Reich laut Frankfurter Frieden rechtskräftig zugesprochen wurde, ging eine freudige Bewegung durch das deutsche Volk, welche in dem Gefühl gipfelte, daß nunmehr die vor etwa 180 Jahren gegen Deutschland begangene rohe Gewaltthat des französischen Selbstherrschers Ludwig XIV. gesühnt worden.

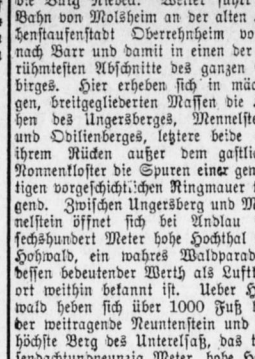
Bis in die kleinsten Dörfern hin...



Krämergasse in Colmar.

Kunststreben, einer reichen künstlerischen und literarischen Tätigkeit aufgespeichert sind. Von Erwin's Munderbau in Straßburg bis hinüber zum Münster von Thann im Westlinger Thal, von dem zum Museum umgeschaffenen Kloster Unterlinden in Colmar bis zur Bibliothek des Beatus Rhenanus in Schlettstadt und bis hinauf zum Kloster Döhlberg, dem einstigen Stützpunkt der Klostergemeinschaften...

Am schwarzen See.



Am schwarzen See.

Von Barr, wo auch der im Mai 1890 in's Grab gesunkene Sänger des Elfaß, Viktor Ernst Neßler (geboren 1841 zu Baldeheim bei Schlettstadt), seine Jugendzeit verlebte hat, führt die Bahn nach der ehemals mächtigen freien Reichsstadt Schlettstadt, von der aus sich Bahnen in die prächtigen, eingeburgneten Berge, eingeschlossenen Täler von Marlik und Weiler erstrecken.

Unter den Papuas.



Unter den Papuas.

Eine überraschende Eigentümlichkeit, auf die die Erforscher Neuguineas gestoßen sind, ist die große Verschiedenheit in der Rasse unter den Bewohnern jener Inselwelt, den mit dem Allgemeinbegriff bezeichneten „Papuas“.

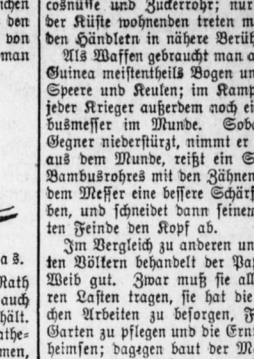
Kriegsangelegenheiten der Papuas.



Kriegsangelegenheiten der Papuas.

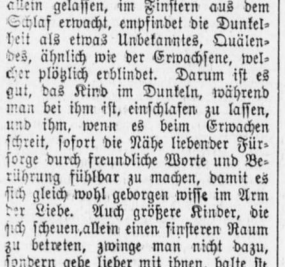
Bei wichtigen Angelegenheiten um Rath fragt, und von denen man denn auch sehr orakelhafte Antworten erhält. Ebenfalls kommen die verheerendsten Männer des Stammes zusammen, um sich mit Gesprächen, Rauchen, Essen und Trinken die Zeit zu vertreiben; hier werden auch die Fremden und die Gäste des Stammes feierlich empfangen.

Die sog. „Dubus“ oder Tempel...



Die sog. „Dubus“ oder Tempel...

Die sog. „Dubus“ oder Tempel dienen sowohl zu religiösen wie weltlichen Versammlungen. Hier stehen an den Wänden reihenweise groteske, von Holz geschnitzte Götzenbilder, die man anderen Stämmen gegen Sago, Cocosnüsse und Zuckerröhre; nur die an der Küste wohnenden treten mit fremden Götzen in nähere Verbindung.



Elfasserin.

Es ist ein ganz eigener Reiz, den dieses schöne Land besitzt. Fast unvermittelt und ohne bemerkenswerte Vorerhebungen steigen die waldigen Berge aus der blühenden Rheinebene auf, stellenweise gleich bis zu statischer Höhe; breite Täler tragen die Fruchtbarkeit der Rheinebene bis weit in das Bergland hinein; tief eingeschnittene Schluchten scheinen die herrlichen Waldungen von den Höhen herabzuladen, daß sie sich mit dem fruchtbaren Gelände vermählen, auf welchem fatigtes Obst und herrlicher Wein in Fülle gedeihen.



Elfasserin.

Die neue Zeit hat Alles gethan, um dieses wunderbare Gebirgsland, welches die vorzügliche südlichen Klimas mit denjenigen der Hochgebirge verbindet, auch dem an die größte Bequemlichkeit gewöhnten Reisenden leicht zugänglich zu machen. Von Zabern zieht sich über Molsheim, Barr, Schlettstadt und Colmar nach Mülhausen hart am Rande der Vogesenhöhen eine Bahn, zu welcher einerseits von dem wunderschönen Straßburg her drei Linien, und von welcher andererseits sieben, theils normalspurige, theils schmalspurige Bahnen bis dicht an die Berge, bis tief in die Täler hinein führen.

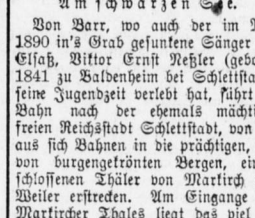
Schlucht bei Münster.



Schlucht bei Münster.

Das Reisen in den Vogesen ist äußerst angenehm und läßt es kaum zum Bewußtsein kommen, daß hier noch vor wenig Jahrzehnten ein anderssprachiges Volk politisch gebot. Das Deutsche herrscht überall vor, und namentlich in den Hotels und sonstigen Unternehmungen wird Niemand das Bedürfnis, eine andere Sprache zu sprechen, empfinden.

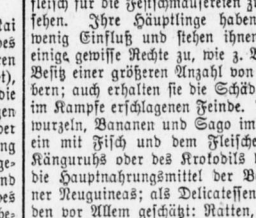
Scene in einem Papua-Dorfe.



Scene in einem Papua-Dorfe.

wird mit einem solchen Geschäft und mit so großer Regelmäßigkeit ausgeführt, bis das ganze Feld aussehend, als wäre es frisch gepflügt. Trotz dieser primitiven Ackerbaugeräthe sind die Papuas doch im Stande, große Anpflanzungen von Yamwurzeln, Bananen, Cocosnüssen und Areca = Palmen zu besorgen.

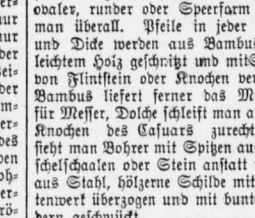
Baumhaus auf Neuguinea.



Baumhaus auf Neuguinea.

Häuser erbaut man in Neuguinea auf 6 bis 20 Fuß hohen Pfählen; an der Küste werden dieselben tief in den Boden der Sandbänke getrieben, so daß das auf ihnen befindliche Haus bei Fluthzeit vollständig vom Wasser umgeben ist.

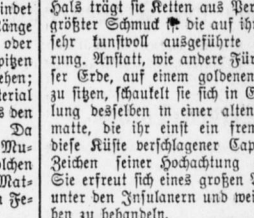
Beim Heirathsvermittlung.



Beim Heirathsvermittlung.

Herr: „... Vermögen hat meine Tochter zwar nicht, aber sie malt, singt, und spielt Clavier! ... Wissen Sie meinen Mann, der diese Eigenschaften zu schätzen weiß?“

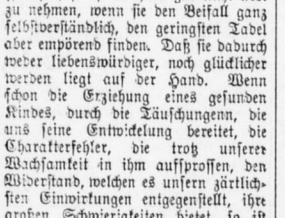
Selbstberuhigung.



Selbstberuhigung.

Student (der soeben durch's Examen ist): „Kunststück! Ein ganzes Professor = Collegium gegen mich allein!“

Burg Hohbarr.



Burg Hohbarr.

Und wie auf den Höhen die zahllosen Burgen, so zeugen in den Thälern die Dörfer von dem hochgemuthen Sinne, von der Lebensfreudigkeit und Behaglichkeit der Bewohner. In dem blühenden Kranze von Städten und größeren Dörfern, der sich um den Fuß des Waldgebirges schlingt, finden sich wahrlich keine alte deutsche Baukunst. In den Gassen des alten Colmar beispielsweise spiegelt sich heute noch reichstädtischer Glanz und Schmuck.

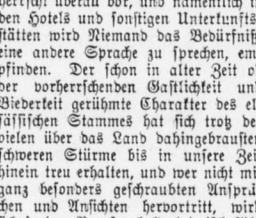
Felsenwohnungen in Graufthal.



Felsenwohnungen in Graufthal.

Es möge den Lesern gefallen, an der Hand unserer Vogesenbilder eine kleine Wanderung durch die Vogesen anzutreten. Von der wunderschönen Stadt Straßburg, deren Reichthum an herrlichen alten und neuen Kunstbauten, an geschichtlichen Erinnerungen wohl jeder die Vogesen bereisende zuvor auf sich einwirken lassen wollen und müssen, führt die Bahn in einer Stunde nach Zabern an den alten Wälderpfad, durch welchen im Laufe der Jahrhunderte die Schaaren der Römer, Gallier, Germanen, Engländer, Franzosen und Deutschen hin und her gewandert sind.

Servasfälle bei dem Hohfeld.



Servasfälle bei dem Hohfeld.

Von Rappoltsweiler südlich, dem Vogesenrande entlang, erstrecken sich die berühmtesten Lagen des elfaßischen Weinbaues. Ueber Reichenweier, die schon in frühester Zeit umfrittene waldbergartige Weinsfelde, dann über Bellenheim, Barbarossa's Rapsberg, Ruckheim, Gebweiler, bei Ruckhof vorbei, geht diese Linie bis in das Westlinger Thal, wo bei Thann der schon im 16. Jahrhundert von Johann Fischart besungene „Rangenweier“ gedeiht, der „nimmt den Rang und ringt so lang, bis er einen Rängt und drängt unter die Wänt“.

Alter Brunnen in Oberreinhelm.



Alter Brunnen in Oberreinhelm.

in dem am Eingange des waldparadiesischen Thales von Hohwald amnuthig jagenden Wäldern und Rebbergen gelegenen Städtchen Lindlau finden wir noch heute die Spuren jener überquellenden Lebenskraft und Lebensfreude, durch welche sich das Elfaß und seine Bewohner in Gebirg und Ebene von je auszeichnet haben.

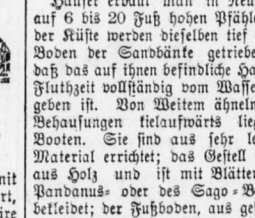
Wassertragende Papua-Weiber.



Wassertragende Papua-Weiber.

Stämme unterhalten unter sich einen regen Tauschhandel; so versorgen z. B. die Bewohner von Port Moresby Rhombaren und vertauschen diese bei

Wassertragende Papua-Weiber.



Wassertragende Papua-Weiber.

Stämme unterhalten unter sich einen regen Tauschhandel; so versorgen z. B. die Bewohner von Port Moresby Rhombaren und vertauschen diese bei

Wassertragende Papua-Weiber.



Wassertragende Papua-Weiber.

Stämme unterhalten unter sich einen regen Tauschhandel; so versorgen z. B. die Bewohner von Port Moresby Rhombaren und vertauschen diese bei

Verblümt. Sergeant (der erst kürzlich von seinem Hauptmann einbringlich belehrt worden ist, Schimpfwörter zu vermeiden): „Einschüchtern williger Meyer, wenn Sie von Gold wären, da mücht' ich Sie den Tanz sehen, der um Sie aufgeführt würde!“

„Herr: „... Vermögen hat meine Tochter zwar nicht, aber sie malt, singt, und spielt Clavier! ... Wissen Sie meinen Mann, der diese Eigenschaften zu schätzen weiß?“

Student (der soeben durch's Examen ist): „Kunststück! Ein ganzes Professor = Collegium gegen mich allein!“

„Herr: „... Vermögen hat meine Tochter zwar nicht, aber sie malt, singt, und spielt Clavier! ... Wissen Sie meinen Mann, der diese Eigenschaften zu schätzen weiß?“

„Herr: „... Vermögen hat meine Tochter zwar nicht, aber sie malt, singt, und spielt Clavier! ... Wissen Sie meinen Mann, der diese Eigenschaften zu schätzen weiß?“

„Herr: „... Vermögen hat meine Tochter zwar nicht, aber sie malt, singt, und spielt Clavier! ... Wissen Sie meinen Mann, der diese Eigenschaften zu schätzen weiß?“

„Herr: „... Vermögen hat meine Tochter zwar nicht, aber sie malt, singt, und spielt Clavier! ... Wissen Sie meinen Mann, der diese Eigenschaften zu schätzen weiß?“